gradierwerk
Praxis für Osteopathie & Physiotherapie

Aufklärung Osteopathie

Name:

Geburtsdatum:

Behandlungsrisiken:
Bei einer osteopathischen Behandlung werden funktionelle Störungen behandelt. Die Osteopathie ist eine manuelle Therapie, Diagnose und Therapie erfolgen also mit den Händen. Zur Anwendung kommen unterschiedliche Behandlungstechniken, überwiegend sind dies sogenannte 'weiche Techniken'. Genauso können aber auch Manipulationstechniken (Impulstechniken) angewendet werden, insbesondere an der Wirbelsäule, aber auch an den Extremitäten.

Bei der Behandlung der Wirbelsäule kann es trotz aller Sorgfalt und sachgerechten Durchführung zu Problemen kommen: In sehr seltenen Fällen kann es zu einer Aktivierung von schon bestehenden Einrissen der hirnversorgenden Arterien kommen (Dissektion). Bei bestimmten Erkrankungen oder Veranlagungen können solche Einrisse auch durch die Behandlung selbst hervorgerufen werden, allerdings nur, wenn auch schon Freizeit-/Alltagsaktivitäten wie das Wenden des Kopfes beim Rückwärtsfahren, starkes Pressen oder schweres Heben zu solchen Verletzungen führen können. Als Folge kann ein Schlaganfall mit schweren, lebensgefährlichen Hirnschädigungen mit bleibenden Schäden, Lähmungen oder Funktionsausfällen entstehen.
Ebenfalls kann es sehr selten zu einer Aktivierung eines Bandscheibenvorfalls oder anderer Vorschädigungen der Wirbelsäule kommen, auch mit ggf. bleibenden Schädigungen wie Lähmungen, Funktionsausfällen oder Schmerzen.
Solche Komplikationen treten allerdings nur extrem selten auf, und vorwiegend bei Impulstechniken (Manipulationen), die bei mir nur selten Anwendung finden. Ich rate zur osteopathischen Behandlung auch nur dann, wenn der zu erwartende Heilerfolg das Risiko von Komplikationen deutlich übersteigt. Zur Abschätzung ist es daher erforderlich, dass Sie alle Erkrankungen im Fragebogen angeben.

Behandlungsreaktionen:
Nach der Behandlung tritt manchmal innerhalb der ersten 48 Stunden eine sogenannte 'Erstverschlimmerung' auf, also eine Zunahme oder Veränderung der Beschwerden, häufig sind dies Muskelkater ähnliche Schmerzen, oder Kopfschmerzen, leichter Schwindel oder Übelkeit. Auch ein gewisses Instabilitätsgefühl kann sich im behandelten Bereich für einige Zeit einstellen. Sollten Sie nach einer osteopathischen Behandlung darüber hinaus irgendwelche Beschwerden oder Missempfindungen haben, teilen Sie diese bitte sofort dem Arzt mit. Bei auftreten von Schwindel dürfen Sie nicht am Straßenverkehr teilnehmen oder Maschinen führen.

gradierwerk Praxis für Osteopathie & Physiotherapie	**Aufklärung Osteopathie**

Behandlungsergebnis:
Aus rechtlichen Gründen wird darauf hingewiesen, dass in der Benennung der beispielhaft aufgeführten Anwendungsgebiete selbstverständlich kein Heilversprechen oder die Garantie einer Linderung oder Verbesserung aufgeführter Krankheitszustände liegen kann.
Für den Bereich der Wirbelsäule, z.B. beim chronischen Schmerz -Syndrom der Wirbelsäule geht die Bundesärztekammer in der Regel von einer Wirksamkeit osteopathischer Behandlungen aus (Deutsches Ärzteblatt 2009, Seite 2325 ff.) Im Übrigen gibt es bislang keine Studien, die in wissenschaftlicher Hinsicht die Wirkungsweise der osteopathischen Medizin bei den unten aufgeführten Krankheitsbildern nachweisen.

Aufklärung:
Herr Dr. med. Harald Fischer hat mit mir heute ein ausführliches Aufklärungsgespräch geführt, in welchem ich all meine Fragen zur Osteopathie hinreichend klären konnte. Ich fühle mich ausreichend über die Risiken osteopathischer Behandlungen informiert. Ich habe die obigen Ausführungen dazu gelesen und verstanden sowie einen Informationsbogen erhalten und bin mit der Behandlung einverstanden.

Ort, Datum Unterschrift Patient, (ggf. gesetzlicher Vertreter)

Ort, Datum Unterschrift Arzt